

Orchesterreise nach Gjakova

Das Orchester442 der Musikschule Binningen-Bottmingen reiste vom 2. bis zum 7. Oktober in den Kosovo und spielte nach einer probeintensiven Woche ein Konzert gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Musikschule aus Gjakova.



Gruppenfoto nach einem Spaziergang auf den Berg nahe bei Gjakova

Nachdem das Orchester442 coronabedingt in den letzten zwei Jahren auf das Reisen verzichten musste, war die

Vorfresude doppelt gross, als im Frühling von diesem Jahr die Reise in den Kosovo bekannt wurde. Durch die guten, bereits

bestehenden Kontakte mit der Musikschule in Gjakova verlief die Planung reibungslos und kurz, denn das Orchester442 besuchte Gjakova bereits 2016. Sechs Jahre später waren tatsächlich noch ein paar «alte Hasen» dabei.

Untergebracht wurden wir in einem der schönsten Hotels der Stadt. Von den Fenstern sahen wir direkt auf die kleine bazaar-artige Altstadt. Wir wurden warm und mit offenen Armen empfangen. Das immer frisch zubereitete Essensbuffet trug massgeblich zur guten Stimmung bei: Es gab reichlich Ajwar – eine Mischung aus Peperoni und Auberginen in allen Varianten –, diverse balkanische Fetakäsesorten, dazu Früchte und die leckersten Gurken und Tomaten überhaupt. Die Köchin Kia und ihr Team kochten für uns täglich frische balkanische Speisen mit frischen Salaten und Desserts.

Das komplette Bildungssystem im Kosovo streifte von Juni bis September. Das bedeutete, dass während vier Monaten an keiner Schule Unterricht stattfand. Auch nicht an den Musikschulen. Ein Desaster für alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere auch für die, die unser Orchester für das Konzert Ende Woche hätten ergänzen sollen. Emily, unsere Saxophonistin, die die gleiche Stimme der Trompeten teilte, war empört über das Niveau der Trompeten-Spieler/innen, fand Abhilfe und übte stets nach den Proben mit den Schülerinnen und Schülern deren Stimme. Den Schülerinnen und Schülern aus Gjakova konnte kein Vorwurf gemacht werden: Sie hatten über Monate einfach keinen Unterricht! Doch ihre Motivation war riesig und der Fortschritt am Konzert dementprechend unüberhörbar!

Für das Konzert am Donnerstagabend wurden das lokale Fernsehen und die regionale Politprominenz geladen. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und das Publikum geizte beim Applaus nicht. Das vom Orchesterleiter Christian Reichert sorgfältig ausgewählte Programm – von Filmmusik bis Schwanensee – begeisterte das Publikum.

Neben dem musikalischen Austausch gab es auch viele andere verbindende Momente, wo sich die beiden Kulturen beschnupperten und kennenlernen: Die Gastfreundschaft der Kosovoalbaner war fürsorglich und teilweise gar überschwänglich: Sie kümmerten sich um unsere Schälchen, luden sie zu sich zum Essen nach Hause ein, kamen auf die Ausflüge mit, sangen nach der Probe mit Klavierbegleitung und Handy-Akkorden Popsongs und eroberten unsere Herzen mit Wärme und Offenheit!

Linda Lüssli, Mitglied der Schulleitung



Das vom Orchesterleiter Christian Reichert sorgfältig ausgewählte Programm – von Filmmusik bis Schwanensee – begeisterte das Publikum.